



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 27.01.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:41 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Garcia Gräf, Alfred
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Kremer, Jürgen
Oberfichtner, Harald
Pfann, Klaus
Scharpff, Wolfgang
Schneider, Erhard
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Seidler, Richard
Städler, Anja
Theiler, Michael
Weidner, Peter
Weithmann, Reinhold Dr.
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Lösch, Peter
Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.12.2014
- 2 Bericht über den öffentlichen Personennahverkehr **2015/0243**
- 3 Annahme von Spenden **2014/0241**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.12.2014

Beschlossen Ja 20 Nein 0

TOP 2 Bericht über den öffentlichen Personennahverkehr

Frau Rückert, zuständige Mitarbeiterin des Landratsamtes Roth für den öffentlichen Nahverkehr, berichtet über das Thema ÖPNV aus dem Blickwinkel des Landkreises und geht auch auf die örtlichen Gegebenheiten in Schwanstetten ein (Präsentation siehe Anlage).

Im Anschluss bedankt sich Bgm. Pfann für den informativen und interessanten Vortrag. Die Mitglieder des Marktgemeinderates und interessierte Bürger können ihre Fragen zum ÖPNV an die Verwaltung richten. Diese werden an Frau Rückert weitergeleitet und beantwortet.

TOP 3 Annahme von Spenden

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden sind weitere Spenden eingegangen, welche eines Beschlusses bedürfen. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Eingang	Betrag	Spender	Verw.-Zweck
17.12.2014	50,00 EUR	Fam. Kühlewind	Helferkreis Asylbewerber
18.12.2014	300,00 EUR	Fam. Horswill	Helferkreis Asylbewerber
05.01.2015	150,00 EUR	EMS Service GmbH *	Helferkreis Asylbewerber

* *ortsansässige Gesellschaft, Geschäftsführer Dipl.- Ing. Werner Buchner*

Die Annahme dieser Spenden kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Spenden in einer Gesamthöhe von 500,- EUR zur Unterstützung des Helferkreises Asylbewerber anzunehmen.

Beschlossen Ja 20 Nein 0

1. Nachgereichte Rechnungen der Kath. Kirche wegen Krippenanbau

Bgm. Pfann berichtet, dass der Vorgang aufgrund der eingegangenen Schreiben des ehemaligen Kirchenpflegers Walter Closmann und der CSU-Fraktion dem LRA Roth als Rechtsaufsichtsbehörde zur Stellungnahme vorgelegt wurde. In der Bewertung kommt die Behörde zum Ergebnis, dass der seinerzeitige Beschluss des MGR (09/2011) weiterhin Bestand hat und nicht durch einen Beschluss des Haupt- und Kulturausschusses modifiziert werden kann. Selbst wenn der MGR nun nachträglich einen anderen Beschluss fassen sollte, steht ein evtl. Regressanspruch der kath. Kirchenverwaltung im Raum. Für eine Beendigung der damaligen Zuschussvereinbarung hätte es einer beidseitigen Vereinbarung bedurft. Eine einseitige Erklärung, wie im Schreiben der Marktgemeinde vom 29.01.2013 erfolgt, ist hier nicht ausreichend. Die Rechtsaufsicht empfiehlt deshalb angesichts der Sachlage und unter dem Aspekt einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, die offenstehenden Rechnungen, soweit sie nicht verjährt sind, mit dem damals zugesagten Fördersatz von 75 % zu bezuschussen. Weiter wird der Verwaltung dringend geraten, mit der Kath. Kirche eine schriftliche Vereinbarung zu treffen, wonach nunmehr sämtliche Ansprüche aus dem Neubau der Krippe als erfüllt gelten sollen.

Für künftige Fördervorhaben ist, wie es auch die Regierung von Mfr. tut, eine Frist für den Abschluss der Maßnahme zu setzen und dann eine entsprechende Abschlussvereinbarung zu treffen, damit Sicherheit bei der Finanzplanung besteht.

2. Zaunanlage der KiTa Purzelbaum, ehemalige Sparkasse Schwand

Bgm. Pfann erklärt, dass im BP Nr. 1 Schwand eine Grundstückseinfriedung zur Straße hin aus einem Jägerzaun bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig ist. Weder von der Höhe noch von der Ausführung ist ein Jägerzaun für eine KiTa zulässig bzw. ausreichend. Die Verwaltung hat insofern eine Befreiung für einen 1,80 m hohen Doppelstabgitterzaun erteilt. Nach Rücksprache mit der Vorsitzenden des Purzelbaums wurde ihm bestätigt, dass ausschließlich aus Gründen der Sicherheit für die Kinder der Zaun in entsprechender Höhe ausgeführt wurde, um ein Überklettern zu verhindern. Es gilt zu Bedenken, dass im Purzelbaum Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren betreut werden. Außerdem soll der Zaun durch Kunststoffstreifen auch einen Sichtschutz erhalten. Dies erfolgt ebenfalls unter dem Aspekt der Sicherheit. Der Zaun wird zudem durch gestalterische Elemente noch optisch aufgepeppt.

Anhand des Lageplans ist ersichtlich, dass zwei Stellplätze für den Purzelbaum auf ihrem Grundstück erforderlich sind. Für die SB-Stelle der Sparkasse ist ein Stellplatz ausreichend. Auf Wunsch der Sparkasse werden die Stellplätze auf öffentlichem Grund mit einer zeitlichen Beschränkung versehen.

3. Bericht Sachstand Unterbringung Asylbewerber

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat ihren Antrag vom 16.10.2014 – Gemeinde soll Wohnungen/Häuser anmieten oder alternativ dazu von Wohncontainern auf Gemeindegrund aufstellen – vorläufig zurückgenommen.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen ist die Verordnung zur Durchführung des Asylverfahrens- und Aufnahmegesetzes (Asyldurchführungsverordnung AsylDV) die gesetzliche Grundlage.

§ 5 Abs. 3: Kreisangehörige Gemeinden haben bei der Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften mitzuwirken; insbesondere haben sie den Regierungen geeignete Objekte zur Anmietung anzubieten.

Lt. LRA dient die Darstellung des landkreisinternen Verteilungsschlüssels dazu, die Solidarität der einzelnen Kommunen untereinander zu befördern.

Stand 22.01.2015 sind in den Gemeinden des LKR Roth 449 in der Gemeinschaftsunterkunft Roth 76 und in der Kaserne Roth als Dependence der Zentralen Aufnahmestelle Zirndorf 258 Asylbewerber untergebracht.

Zum 01.02.2015 werden 41 Asylbewerber bei uns in Schwanstetten leben. Als die erste Gemeinde im Landkreis werden bei uns seit Dezember 2014 neun unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vom Walburgisheim Feucht (Träger Seraphisches Liebeswerk Altötting) in einer Wohngruppe betreut.

Anerkannt sind inzwischen mindestens 11 Flüchtlinge, die ebenfalls noch bei uns in der Gemeinde wohnen.

Lt. LRA Roth soll Schwanstetten nach der derzeitigen Aufnahmeverantwortung 27 Asylbewerber unterbringen.

Im Vergleich zu den tatsächlich untergebrachten Asylbewerbern und der Aufnahmeverantwortung ergibt sich aktuell ein „Haben“ von 14.

28 ehrenamtlich Tätige des Helferkreises versuchen den Menschen, die aus Not und Angst um das eigene Leben ihre Heimat verlassen haben, das Zurechtfinden und Einleben in einer für die Betroffenen völlig fremden Welt zu erleichtern.

Von den Ehrenamtlichen werden mittlerweile drei Deutschkurse für Anfänger 1 und 2 und Fortgeschrittene angeboten.

Der Helferkreis Schwanstetten hat auf Initiative von Hr. Axel Kampmann und unter der Federführung von Hr. Dr. Axel Zessin einen „Leitfaden für Asylbewerber-Helferkreise“ entwickelt, der auf der Homepage des LRA für alle Helferkreise wichtige Informationen bietet.

Herzlichen Dank. Angesichts der Prognosen mit steigenden Flüchtlingszahlen, freuen wir uns über jeden weiteren Helfer.

4. Einstellung von Stefanie Döbel für den Bereich Ordnungsamt, Renten, Soziales und Feuerwehrwesen zum 01.04.2015

Bgm. Pfann berichtet, dass man für die Nachfolge von Herrn Fischer Frau Stefanie Döbel gewinnen konnte. Sie ist 24 Jahre jung und hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Schwabach absolviert.

5. Hinweis auf Veranstaltung am Mittwoch, den 28.01.2015

Bgm. Pfann weist auf die Podiumsdiskussion zu PEGIDA, DGB Haus Nürnberg, Beginn 19 Uhr, Abfahrt Rathausplatz 17:45 Uhr hin und erklärt, dass er noch zwei Personen mitnehmen kann.

6. Infoveranstaltung über Ergebnisse der Energieeinsparberatungsaktion am Dienstag, 10.03.2015, 19 Uhr in Bürger Stub'n

Bgm. Pfann erklärt, dass an diesem Abend Ergebnisse und Erfahrungen von vier exemplarisch ausgewählten Schwanstettener Haushalten vorgestellt werden, bei denen Beratungen und Stromverbrauchsmessungen durchgeführt wurden. Dabei wurde sehr deutlich, dass durch die bewusste und effiziente Nutzung des elektrischen Stroms im Durchschnitt ca. 27 % eingespart werden kann – bei 4.000 kWh ist das eine Kostenersparnis von fast 300 € pro Jahr. Es wird gezeigt, wie sich der Austausch von „Stromfressern“ z.B. durch LED-Leuchtmittel sowie verbrauchsgünstigeren Haushaltsgeräten lohnt. Neben den Ergebnissen werden auch das Vorgehen, die Methodik und Beispiele über mögliche Einsparungen durch Mitarbeiter der ENA-Roth erläutert.

TOP 5 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Weidner lädt das Gremium zum 14. Neujahresempfang der Freien Wähler am 08.02.2015 ein. Er verteilt an alle anwesenden MGRs eine schriftliche Einladung.

MGR Schneider schlägt vor zu prüfen, ob am Wendelsteiner Weg ggf. eine weitere Hundetoilette aufgestellt werden könnte, da hier immer wieder die Hinterlassenschaften der Hunde vorzufinden sind. Des Weiteren weist er auf den schlechten Straßenzustand des nördlichen Ortseingangs von Harm hin. Dort wurde laufend mit Kaltasphalt notdürftig die Straße ausgebessert. Da dieser Bereich immer größer und schlechter wird, bittet er zu prüfen, ob eine Erneuerung des Straßenbelages sinnvoll ist.

Bgm. Pfann wird das Bauamt darüber informieren.

MGR Hutflesz möchte wissen, ob es einen Nachtrag zum Protokoll der HKA-Sitzung im Dezember geben wird, damit nachvollziehbar ist, dass der Beschluss bzgl. der nachgereichten Rechnungen des kath. Kinderhauses mit dem heutigen Bericht gegenstandslos ist.

Bgm. Pfann entgegnet, dass dies nicht notwendig sei, da alle Protokolle elektronisch im „Bürger- bzw. Ratsinfoportal“ erfasst sind, und eine Stichwortsuche alle Protokolle zum gesuchten Thema chronologisch anbietet. Die Verwaltung wird im Protokoll der HKA-Sitzung vom Dezember 2014 einen Hinweis auf den Bericht von heute anbringen.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:41 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in